

# Inhalt

<b>Vorbemerkung</b> .....	<b>17</b>
<b>Der Große Krieg 1914–1918 in 92 Kapiteln</b> .....	<b>21</b>
<b>1. Der Balkan als Krisenherd</b>	
Vor dem Ersten Weltkrieg: Wunschtraum Groß-Serbien – religiös und ethnisch große Unterschiede. ....	21
<b>2. Der Blankoscheck</b>	
Zum Krieg entschlossen: Deutschland an der Seite Österreich-Ungarns. ....	23
<b>3. Wer war schuld am Ersten Weltkrieg? (1)</b>	
„Ein Krieg aller gegen alle wird entbrennen, wie ihn die Welt noch nicht erlebt hat.“ ....	25
<b>4. Wer war schuld am Ersten Weltkrieg? (2)</b>	
In den Weltkrieg hineingeschlittert: Alle Mächte 1914 wie Schlafwandler am Kriegsausbruch beteiligt? ....	27
<b>5. Kriegsausbruch und „Augusterlebnis“ (1)</b>	
Hurrarufe und patriotische Lieder: In Berlin feiern Hunderttausende die Mobilmachung. ....	29

**6. Kriegsausbruch und „Augusterlebnis“ (2)**

Burgfriedenspolitik: Kaiser Wilhelm:

„Ich kenne nur noch Deutsche!“ ..... 31

**7. Kriegsausbruch und „Augusterlebnis“ (3)**

In der k.u.k. Monarchie und Tirol: Das „Balkanproblem“

soll militärisch gelöst werden. ..... 33

**8. Die Stimmung in Tirol (1)**

Begeisterung, Besorgnis und Angst:

„Die Lieder waren traurig wie die Vögel auf dem Schnee.“ .... 35

**9. Die Stimmung in Tirol (2)**

85.000 erwerbstätige Männer eingezogen, 40.000 Familien

von einem Tag auf den anderen in schwere Nöte gestürzt. .... 37

**10. Die Stimmung in Tirol (3)**

Bruder Willram – Propagandist für den Krieg:

„.... dann stirbt er lachend als Sieger und Held.“ ..... 39

**11. Deutsche und k.u.k Kriegsziele**

Septemberprogramm: „.... Frankreich soll so geschwächt

werden, dass es als Großmacht nicht neu erstehen kann.“ .... 42

**12. Der Schlieffen-Plan**

Ein „gigantisches Vabanquespiel“: Zuerst soll Frankreich,

dann Russland besiegt werden. ..... 44

**13. „Aufmarschgebiet“ Belgien**

Belgien (1): Die belgische Neutralität und die britische

Kriegserklärung – „.... bloß wegen eines Wortes“. .... 46

**14. Unerwartet starker Widerstand**

Belgien (2): Deutscher Terror und der „Fall Löwen“

– Zerstörung der Universitätsbibliothek. .... 48

Inhalt	7
<b>15. „.... als erobertes Land behandeln“.</b>	
Belgien (3): Generalgouvernement Belgien: Ordnung, Ausbeutung, Germanisierung. ....	50
<b>16. 1914: Gegen Frankreich</b>	
Gewaltmärsche und schwierige Versorgung der Truppe – den Eiffelturm in Sichtweite. ....	52
<b>17. September 1914: „Das Wunder an der Marne.“</b>	
Generalstabschef Helmuth von Moltke: „Majestät, wir haben den Krieg verloren.“ ....	54
<b>18. Mythos Langemarck</b>	
„Deutschland über alles!“ Zehntausende junge Soldaten als Kanonenfutter für die Kriegspropaganda. ....	56
<b>19. Die Schlacht bei Tannenberg</b>	
Revanche nach 504 Jahren: Hindenburg hält die „russische Dampfwalze“ auf. ....	58
<b>20. 1914/15: Niederlage und Sieg im Osten</b>	
Tiroler Kaiserjäger nach Galizien: „Ein Mordsdreck, schwärzlich, klebrig; es rieselt.“ ....	61
<b>21. Der Kampf auf dem Balkan</b>	
Strafexpedition gegen Serbien: „... jede Humanität und Weichherzlichkeit unangebracht.“ ....	63
<b>22. Dschihad für Kaiser Wilhelm?</b>	
Kriegsschauplatz Naher Osten (1): „.... den Fanatismus des Islam erregen“. ....	66
<b>23. „Die Engländer totschlagen.“</b>	
Kriegsschauplatz Naher Osten (2): Max von Oppenheim: „Deutscher Vater des Heiligen Krieges“? ....	68

<b>24. „Sehr viel von 1001 Nacht.“</b>	
Kriegsschauplatz Naher Osten (3):	
Akteure aus Deutschland und Österreich-Ungarn. ....	71
<b>25. 1914/15: Völkermord an den Armeniern</b>	
„... werden wir die Türken noch sehr brauchen.“ ....	73
<b>26. 1914/15: Kampf in den Kolonien</b>	
Kein Deutsches Reich in der Südsee;	
nur in Ost-Afrika wird weiterkämpft. ....	75
<b>27. Gallipoli 1915: Keine Kreuzfahrt im Marmarameer</b>	
Kriegsschauplatz Naher Osten (4):	
Grabenkrieg und Massensterben. ....	77
<b>28. 22. April 1915: Der erste Giftgasangriff</b>	
Die Deutschen öffnen die Büchse der Pandora. ....	79
<b>29. 7. Mai 1915: Die Versenkung der Lusitania</b>	
Der größte Schiffsverlust im Ersten Weltkrieg:	
„Fehler sind nicht immer zu vermeiden.“ ....	82
<b>30. Kaiser Franz Joseph: „Der König von Italien hat Mir den Krieg erklärt!“</b>	
„Ein Treuebruch, dessengleichen	
die Geschichte nicht kennt.“ ....	85
<b>31. 1915: Krieg im Gebirge und am Isonzo</b>	
„Alle möchten jetzt hinunter nach Italien.“ ....	88
<b>32. Nicht nur der heroische Kampf in den Bergen</b>	
Die Situation in Tirol 1915: Eine ganze Gesellschaft	
wird aus den Angeln gehoben. ....	90

Inhalt	9
<b>33. „Es kann keinen Frieden ohne Sieg geben.“</b>	
Die Situation Ende 1915:	
„Der Krieg muss sich weiter hinziehen.“ .....	93
<b>34. 1915: Siegfrieden oder Verständigungsfrieden?</b>	
„Nach einem vollen Sieg hat das deutsche Volk einen Anspruch auf einen Siegespreis.“ Stimmen der Kriegsgegner verhallen ungehört. ....	95
<b>35. 1916: Die Hölle von Verdun</b>	
Frankreich soll sich „ausbluten“: Sinnloses Opfern hunderttausender Soldaten. ....	97
<b>36. 1916: Strafexpedition gegen Italien</b>	
„Großartiges Fortschreiten unserer herrlichen Truppen in Südtirol.“ .....	99
<b>37. 1916: Die Brussilow-Offensive</b>	
„Wie lange wird die österreichisch-ungarische Monarchie noch im Stande sein, den Kampf auszuhalten?“ .....	102
<b>38. 1916: „Die deutschen Maschinengewehre verrichteten eine furchtbare Blutarbeit.“</b>	
Die Schlacht an der Somme: Für die Briten „die größte militärische Tragödie im 20. Jahrhundert“. ....	104
<b>39. 1916: Sieg in Rumänien</b>	
Kaiser Wilhelm: „Welch herrlicher, durch Gottes Gnade erreichter Erfolg auf der Bahn zu vollem Siege.“ .....	106
<b>40. 1916: Die Seeschlacht vor dem Skagerrak</b>	
Zwar mehr britische als deutsche Schiffe versenkt, aber kein entscheidender Sieg. ....	108

<b>41. „Gott sei Dank, das ist der große Krieg!“</b>	
Notverordnungen, Bezugssystem, Inflation, Angst vor dem Verhungern. ....	110
<b>42. 1916: Allenthalben Wunsch nach Frieden</b>	
Die Friedensinitiative der Mittelmächte (1): Kaiser Karl will den Krieg „so bald als möglich beendet sehen“. ....	112
<b>43. Kaiser Wilhelm: „Unsere Feinde haben die Maske fallen lassen.“</b>	
Die Friedensinitiative der Mittelmächte (2): Kaiser Karl: „Vorwärts mit Gott!“ ....	114
<b>44. 1917: „Amerika bedeutet militärisch null und noch einmal null ...!“</b>	
Uneingeschränkter U-Boot-Krieg und Kriegseintritt der USA (1): Verzicht auf die U-Boot-Waffe bedeutet <i>finis Germaniae</i> . ....	116
<b>45. 1917: Der U-Boot-Krieg als „letzte Karte“</b>	
Uneingeschränkter U-Boot-Krieg und Kriegseintritt der USA (2): „Wir haben uns entschlossen, dieses Risiko einzugehen.“ ....	119
<b>46. Kaiser Wilhelm: „Schluss mit Verhandlungen mit Amerika!“</b>	
Uneingeschränkter U-Boot-Krieg und Kriegseintritt der USA (3): Das Zimmermann-Telegramm als Funke im Pulverfass. ....	121
<b>47. Aus Sauerkraut wird <i>liberty cabbage</i></b>	
Die USA im Krieg (1): Antideutsche Hexenjagd. ....	124
<b>48. Für jedes versenkte Schiff zwei neue</b>	
Die USA im Krieg (2): Amerika wird zur „ausschlaggebenden Macht“. ....	126

Inhalt	11
<b>49. 1917: „Es lebe Frankreich!“</b>	
An der Westfront (1): Das Scheitern des Generals	
Robert Georges Nivelle und französische Meutereien. ....	128
<b>50. 1917: „Der Gegner taumelt schon.“</b>	
An der Westfront (2): Das Scheitern des Feldmarschalls	
Douglas Haig – und erstmals Panzer in großer Zahl. ....	130
<b>51. 1917: „Angriff gegen Italien!“</b>	
„Der Himmel ist auffallend mit uns.“	
Katastrophe für die Italiener bei Caporetto. ....	133
<b>52. Faktische Autonomie für das Trentino</b>	
Die Stimmung im Trentino: Zwischen Autonomie und	
irredentistischer Propaganda. ....	136
<b>53. „Unwille unter Volk und Priestern.“</b>	
Die Stimmung in Tirol an einem Tiefpunkt. ....	138
<b>54. „Tanz der Gonokokken.“</b>	
Seuchen, Krankheiten, Hunger. ....	140
<b>55. 1917: Auf der Suche nach Frieden</b>	
Kaiser Karl, der deutsche Reichstag und Papst Benedikt XV. ...	142
<b>56. 1917: „Alle Macht den Sowjets!“</b>	
Revolution in Russland (1):	
Lenin mit deutscher Hilfe in Petrograd. ....	144
<b>57. 1917: „Eines der denkwürdigsten Jahre der Weltgeschichte.“</b>	
Revolution in Russland (2):	
Der Krieg gegen Russland ist zu Ende. ....	146
<b>58. 1916: „Nun sind wir gezeichnet!“</b>	
Antisemitismus (1): Die „Judenzählung“. ....	148

<b>59. „Uns Juden steht ein Krieg nach dem Krieg bevor.“</b>	
Antisemitismus (2): „Eine eklige Rasse!“ .....	150
<b>60. Der Militärstaat „Ober Ost“</b>	
Land des Oberbefehlshabers Ost: Läuse werden zum „Markenzeichen“ für den Osten. ....	152
<b>61. „Merkwürdig sind diese Bolschewiken.“</b>	
Der Friede von Brest-Litowsk (1): „Das siegreiche deutsche Heer steht in Ihrem Gebiet!“ .....	155
<b>62. 1918: „... das war Gottes Stunde.“</b>	
Der Friede von Brest-Litowsk (2): Kaiser Wilhelm: „Einer der größten Erfolge der Weltgeschichte!“ .....	157
<b>63. „Wir sind nicht eifersüchtig auf Deutschlands Größe.“</b>	
Woodrow Wilsons 14 Punkte: Das Friedensprogramm des US-Präsidenten. ....	159
<b>64. Kaiser Wilhelm: „Die Schlacht ist gewonnen!“</b>	
Die Entscheidung im Westen (1): Die „Michael“-Offensive gescheitert. ....	162
<b>65. 8. August 1918: Der „schwarze Tag der deutschen Armee“.</b>	
Die Entscheidung im Westen (2): Der Krieg ist nicht mehr zu gewinnen. ....	164
<b>66. Das Trentino germanisieren</b>	
Der „Lago di Garda“ soll zum „Gartensee“ werden. ....	166
<b>67. „Wir stehen vor dem Zusammenbruch eines Systems.“</b>	
Die letzte Offensive der k.u.k. Armee: Finales Scheitern in Italien. ....	168

Inhalt	13
<b>68. Kaiser Karl: „An Meine getreuen österreichischen Völker!“</b>	
Österreich-Ungarn und das Ende (1):	
„Bei uns ist absolut Schluss!“ .....	171
<b>69. „Wir wollen die Republik! Nieder mit Habsburg!“</b>	
Österreich-Ungarn und das Ende (2):	
„Kaiser Karl genießt nur mehr Mitleid.“ .....	173
<b>70. „Dies ist ein Ende, ein Ende mit Schrecken!“</b>	
Kriegsende und Besetzung Tirols (1):	
Südtirol wird kampflos besetzt. ....	175
<b>71. Es droht der Verlust Südtirols</b>	
Kriegsende und Besetzung Tirols (2):	
Plünderungen sind an der Tagesordnung. ....	177
<b>72. „Die endgültige Niederlage steht unvermeidbar bevor.“</b>	
Deutschland und das Ende (1): „Diese Herren ... sollen	
nun den Frieden schließen.“ .....	180
<b>73. 11. November 1918: „Was führt die Herren hierher?“</b>	
Deutschland und das Ende (2):	
In Compiègne wird der Waffenstillstand unterzeichnet. ....	182
<b>74. Siege und Niederlagen der Briten im Nahen Osten</b>	
Das Osmanische Reich und das Ende (1):	
Lawrence von Arabien und General Townsend. ....	184
<b>75. 9. Dezember 1917: Die Einnahme von Jerusalem</b>	
Das Osmanische Reich und das Ende (2):	
Waffenstillstand und zukünftige Konflikte. ....	186
<b>76. Kaiser Wilhelm: Beschützer der Juden in Palästina</b>	
Das Osmanische Reich und das Ende (3):	
„Entgegenkommende Behandlung des Zionismus.“ ....	189

<b>77. Der Großwesir: „Die Araber werden die Juden totschlagen.“</b>	
Das Osmanische Reich und das Ende (4):	
„Genugtuung oder Kriegsgericht.“ .....	191
<b>78. Eine jüdische Heimstätte in Palästina:</b>	
<b>Die Balfour-Deklaration</b>	
Das Osmanische Reich und das Ende (5):	
117 Wörter für die Weltgeschichte. ....	194
<b>79. „Sie dürfen Ihre Waffen zunächst behalten.“</b>	
Das Ende in Afrika: Der „Löwe von Afrika“,	
Paul von Lettow-Vorbeck: heute ein umstrittener Held. ....	197
<b>80. Bomben auf London</b>	
Der Luftkrieg: Beginn eines neuen Zeitalters. ....	199
<b>81. Frauen im Krieg</b>	
Die Männer ersetzen: „Ein Gegenstand ernster Sorge und aus bevölkerungspolitischen Gründen unerwünscht.“ .....	202
<b>82. Der Konflikt als Kulturkampf</b>	
Propaganda im Krieg (1):	
Der Erste Weltkrieg als Krieg der Ideen. ....	204
<b>83. „The Kaiser – the Beast of Berlin.“</b>	
Propaganda im Krieg (2):	
„Die überragende Macht des Bildes und des Films.“ .....	206
<b>84. November 1918: Die ersten Italiener kommen</b>	
1918/19: Militärregierung in Südtirol (1):	
Rücksicht auf die deutschsprachige Bevölkerung. ....	208
<b>85. 1918/19: Ruhe und Disziplin</b>	
Militärregierung in Südtirol (2): Harte Einschränkungen,	
aber noch keine Entnationalisierung. ....	210

Inhalt	15
<b>86. „Es kann, es darf nicht sein ...“</b>	
Die Teilung Tirols verhindern: Appell an US-Präsident Woodrow Wilson. ....	213
<b>87. „Die Stunde der Abrechnung ist da.“</b>	
Das Diktat von Versailles (1): „Es wird keine mündliche Verhandlung geben.“ .....	215
<b>88. „Der Vertrag ist unannehmbar!“</b>	
Das Diktat von Versailles (2): Unterzeichnung am 28. Juni 1919, dem Jahrestag des Attentats von Sarajevo. ....	217
<b>89. „Der Rest ist Österreich.“</b>	
Das Diktat von Saint Germain (1): „Der Friedensvertrag vollendet die Verstümmelung.“ .....	220
<b>90. „Finis Austriae“</b>	
Das Diktat von Saint Germain (2): Unterzeichnung am 10. September 1919. ....	222
<b>91. „Ein Verbrecher, der auf seine Aburteilung wartet.“</b>	
Das Osmanische Reich und das Ende (6): 10. August 1920: Der Vertrag von Sèvres. ....	225
<b>92. Der Erste Weltkrieg:</b>	
Die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts.“ Ein Fazit. ....	228
<b>Anhang</b>	235
<b>Zeittafel</b>	237
<b>Literaturhinweise</b>	245
<b>Personenverzeichnis</b>	257